

2024/2025

AUSBILDUNGSPROJEKT - GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

UNTERNEHMEN UND SCHULE ÖFFNEN WEGE IN DIE AUSBILDUNG



HERDRINGER
UNTERNEHMENS
GEMEINSCHAFT
WIEBELSHEIDE



GRIMME
SCHULE

INHALTS- VERZEICHNIS

Seite 1	01	Vorwort
Seite 2-3	02	Tillmann Werkzeugbau Profiltechnik GmbH
Seite 4-5	03	Michael Thomas GmbH & Co. KG
Seite 6-7	04	Ernst + Stemmer Metallbau GmbH
Seite 8-9	05	Dieter Rest GmbH
Seite 10-11	06	Albon Metallbau GmbH
Seite 12-13	07	Dallmer GmbH & Co. KG
Seite 14-15	08	Handelshof Arnsberg
Seite 16-17	09	DART Fördertechnik GmbH

VORWORT

Das Ausbildungsprojekt der Herdringer Unternehmensgemeinschaft Wiebelsheide (HUG) in Kooperation mit der Grimmeschule zeigt, wie wertvoll es ist, Schule und Wirtschaft direkt vor Ort miteinander zu verbinden. Was im Herbst 2024 als gemeinsame Idee gestartet ist, hat sich schnell zu einer lebendigen und für alle Seiten gewinnbringenden Zusammenarbeit entwickelt.

Von September 2024 bis Juli 2025 hatten Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 10 die Möglichkeit, acht Unternehmen aus dem Gewerbegebiet Wiebelsheide näher kennenzulernen.

Den Anfang machte eine gemeinsame Vorstellungsrunde: Die Betriebe präsentierten sich in einer einstündigen Infoveranstaltung und gaben erste Einblicke in ihre Produkte, Dienstleistungen und Ausbildungsberufe. Dabei ging es nicht nur um technische Abläufe, sondern auch um wichtige Themen wie Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz.

In den darauffolgenden Wochen besuchten die Schülerinnen und Schüler die Unternehmen in kleinen Gruppen von drei bis vier Personen. Begleitet von Lehrkräften und Sozialpädagogen konnten sie direkt vor Ort erleben, wie vielfältig die Arbeitswelt in den Bereichen Industrie, Handwerk und Handel ist. Die Ausbilderinnen und Ausbilder nahmen sich Zeit, erklärten den Arbeitsalltag und ließen die Jugendlichen selbst aktiv werden. Ob kleine Mitmach-Stationen, praktische Aufgaben oder Projekte zum Mitnehmen – überall bot sich die Chance, Berufe nicht nur erklärt zu bekommen, sondern sie auch auszuprobieren.

Das Ziel des Projekts war klar: Die Jugendlichen sollten herausfinden, welche Berufe zu ihnen passen könnten, und erste Kontakte zu möglichen Praktikums- oder Ausbildungsbetrieben knüpfen. Gleichzeitig lernten die Unternehmen potenzielle Nachwuchskräfte persönlich kennen – ein Vorteil für beide Seiten.

Die durchweg positiven Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler, der Betriebe und der Lehrkräfte zeigen, dass diese Zusammenarbeit ein voller Erfolg war.

Ein herzlicher Dank geht an alle, die dazu beigetragen haben – an die engagierten Unternehmen, an die Lehrkräfte und Sozialpädagogen der Grimmeschule und natürlich an die Schülerinnen und Schüler, die mit Offenheit und Interesse dabei waren.



TILLMANN WERKZEUGBAU PROFILTECHNIK GMBH



Die Tillmann Werkzeugbau Profiltechnik GmbH gibt es schon seit 1977. Sie ist ein Familienbetrieb mit ungefähr 120 Mitarbeitern, die in Arnsberg-Herdringen arbeiten. Die Firma gehört zur Tillmann-Gruppe, die an vier Standorten in Deutschland über 500 Mitarbeiter hat. Tillmann stellt besondere Stahl- und Aluminiumteile her, die kaltgewalzt, in Form gerollt oder sogar dreidimensional gebogen werden. Solche Teile werden vor allem in Autos eingebaut – zum Beispiel in Schiebe- und Panoramadächer oder in Kofferraum-Systeme.

Wichtig ist der Firma, dass die Qualität stimmt, dass alles pünktlich geliefert wird und die Kunden zufrieden sind.

Tillmann wurde schon öfter vom Hochsauerlandkreis als familienfreundlicher Betrieb ausgezeichnet. In der Firma sind alle wichtig, alle gehen freundlich miteinander um und die Chefs finden es gut, wenn man selbst Verantwortung übernimmt.

“In der Vorstellung als auch während des anschließenden Besuchs im Unternehmen merkte ich, dass dem Betrieb die Gemeinschaft sehr wichtig ist. Ich habe mich sehr wohl gefühlt! Zudem hat es super viel Spaß gemacht selbst tätig zu werden und die Werkzeuge auszuprobieren.”

Paul (Klasse 10A)

AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN & PRAKTISCHES BEISPIEL

Bei Tillmann kann man viele verschiedene Ausbildungen erlernen.

Besonders interessant für uns ist der **Beruf Werkzeugmechaniker/in** in der Fachrichtung Stanz- und Umformtechnik. Diese Ausbildung dauert 3,5 Jahre im dualen Ausbildungssystem.

Im **1. Jahr** lernt man zuerst die Grundlagen der Metallbearbeitung, zum Beispiel Feilen, Sägen, Bohren und Fräsen. Man übt, wie man technische Zeichnungen liest und wie man Werkstücke genau misst.

Im **2. Jahr** arbeitet man schon mehr an Maschinen und lernt, wie man Werkzeuge für das Stanzen und Biegen herstellt. Man erfährt auch, wie Metalle behandelt werden, damit sie härter oder flexibler werden.

Im **3. Jahr** fertigt man komplette kleinere Werkzeuge fast selbstständig an, repariert kaputte Teile und hält Maschinen in Schuss. Man arbeitet schon oft an richtigen Aufträgen für Kunden mit.

Im **letzten halben Jahr** bereitet man sich auf die Abschlussprüfung vor und macht eigene Prüfungsprojekte. Am Ende gibt es eine Gesellenprüfung bei der Industrie- und Handelskammer.

Neben dem Werkzeugmechaniker gibt es bei Tillmann auch viele andere Ausbildungsberufe:

- Industriemechaniker/in – Maschinen bauen, zusammenbauen und reparieren
- Zerspanungsmechaniker/in – Teile durch Drehen, Fräsen oder Bohren herstellen
- Maschinen- und Anlagenführer/in – Produktionsmaschinen einrichten und bedienen
- Technische/r Produktdesigner/in – 2D- und 3D-Zeichnungen und Modelle erstellen
- Industriekaufmann/-frau – im Büro arbeiten, planen und organisieren
- Fachinformatiker/in – Systemintegration – IT-Systeme planen und einrichten
- Elektroniker/in – Automatisierungstechnik – automatische Anlagen installieren und warten

In allen Ausbildungen ist Mathe und Technik wichtig. Wer handwerklich geschickt ist, genau arbeiten kann und Spaß an Technik hat, wird Spaß an der Ausbildung bei Tillmann haben.

BOHREN EINES LOCHS IN EINEN METALLWÜRFEL

Zuerst zeichne ich an, wo das Loch in den Metallwürfel soll.

Dann mache ich mit dem Körner und einem Hammer eine kleine Vertiefung, damit der Bohrer nicht abrutscht.

Ich spanne den Würfel fest in den Schraubstock, damit er sich beim Bohren nicht bewegt.

Mit dem richtigen Bohrer und langsamer Drehzahl bohre ich das Loch.

Dabei benutze ich Kühlmittel, damit der Bohrer nicht zu heiß wird.

Nach dem Bohren senke ich die Kanten leicht an, damit sie nicht scharf sind.

Mit einer Reibahle mache ich das Loch ganz genau und glatt.

Falls nötig, fräse ich die Öffnung noch ein bisschen sauber.

Dann säge ich ein Stück Messing in der passenden Länge ab.

Ich achte darauf, gerade zu sägen.

Das Messingstück stecke ich in das Loch.

Mit leichten Hammerschlägen schlage ich den Bolzen fest.

Zum Schluss prüfe ich, ob alles gerade sitzt.



MICHAEL THOMAS GMBH & CO. KG



Die Michael Thomas GmbH & Co. KG ist ein Familienbetrieb aus Arnshagen-Herdringen in der Wiebelsheidestraße 34. Die Firma wurde 1995 in Hüsten gegründet. Damals noch als kleine Bauklempnerei. Anfang 2000 kamen dann die Bereiche Dachdecken und Gerüstbau dazu. Seit 2003 hat der Betrieb seinen Platz im Gewerbegebiet Wiebelsheide.

Weil es im Büro zu eng wurde, hat Herr Thomas das Gebäude im Januar 2020 aufgestockt und vergrößern lassen. Heute arbeiten dort ein Meister, sechs Gesellen, zwei Helfer, ein Azubi und eine Sekretärin. Dachdeckermeister Michael Thomas führt den Betrieb. Er hat selbst klein angefangen und weiß deshalb, wie wichtig ein gutes Team ist. Ihm sind seine Mitarbeiter sehr wichtig, und er legt Wert auf ein gutes Miteinander. Dies zeichnet den familiengeführten Betrieb aus.

Die Firma gehört zur Dachdecker-Innung und hat das „Meisterhaft Fünf-Sterne-Betrieb“-Siegel bekommen – eine Auszeichnung der Bauverbände Westfalen.

“Herr Thomas hat sich sehr viel Zeit für uns genommen und uns mit Leidenschaft und Spaß einen praktischen Einblick in die Aufgaben eines Dachdeckers gegeben. Ich hätte nicht gedacht, dass dieser Beruf so viele interessante Aufgaben beinhaltet, die Spaß machen. Außerdem hoffe ich später einen so coolen Chef zu haben wie es Herr Thomas ist.”

Hannah (Klasse 8A)

AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN & PRAKTISCHES BEISPIEL

Die Michael Thomas GmbH & Co. KG macht viele verschiedene Arbeiten rund ums Dach. Dazu gehören das Decken von Steil- und Flachdächern, Reparaturen, Sanierungen und Wartungen. Sie montieren Dachrinnen, bauen Dachgauben und Dachfenster ein. Außerdem dichten sie Bauwerke und Balkone ab, bringen Wärmedämmungen an und installieren Photovoltaik- oder Solaranlagen.

Auch Fassadenverkleidungen, Dachbegrünungen und Gerüstbau gehören dazu. Die Firma achtet immer auf gute Qualität, arbeitet flexibel und will, dass die Kunden zufrieden sind. Dies merkt man in der Vorstellung des Unternehmens bei uns in der Schule durch Herrn Thomas. Er merkt immer wieder an, dass es nicht darum geht, einen Auftrag möglichst schnell abzuschließen, sondern darum, dass alles fachgerecht und zufriedenstellend für den Kunden erledigt wird.

Die Firma bildet **Dachdecker/innen** aus. Die duale Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre und findet im Betrieb sowie in der Berufsschule statt.

Im **1. Jahr** lernt man die Grundlagen des Dachdeckerhandwerks. Dazu gehören das Einrichten einer Baustelle, der sichere Umgang mit Werkzeugen, das Kennenlernen von verschiedenen Dachmaterialien und die ersten einfachen Eindeckarbeiten.

Im **2. Jahr** arbeitet man schon selbstständiger. Man deckt Dächer mit verschiedenen Materialien ein, macht Abdichtungen an Flachdächern und Balkonen, baut Dachfenster oder Gauben ein und lernt, Wärmedämmungen fachgerecht anzubringen. Natürlich unter Begleitung und Aufsicht.

Im **letzten Jahr** vertieft man sein Wissen. Man übernimmt komplette Dachprojekte, installiert Solaranlagen, führt Bauklempnerarbeiten wie Dachrinnenmontage aus und lernt, wie man Sanierungen plant und umsetzt. Außerdem bereitet man sich auf die Gesellenprüfung vor.

Die Firma legt viel Wert auf eine gute Ausbildung und bietet ihren Mitarbeitern regelmäßig Schulungen an, damit sie immer auf dem neuesten Stand bleiben. Aber auch, damit die Arbeiten bei den Kunden richtig ausgeführt werden und diese zufrieden sind.



SCHIEFERHERZ SCHLAGEN

Ein Schieferherz zu machen, gehört zu den typischen Arbeiten im Dachdeckerhandwerk. Dafür nimmt man eine Schieferplatte und zeichnet zuerst mit Kreide oder Bleistift die Herzform auf. Dann bearbeitet man die Platte mit einem Schieferhammer. Entlang der Linie wird vorsichtig Stück für Stück Material abgeschlagen, bis die Form fertig ist. Dabei muss man genau arbeiten und ein gutes Gefühl in der Hand haben, damit das Herz sauber aussieht und nicht bricht.



ZWEI BLECHE ZUSAMMENLÖTEN

Das Löten von Blechen braucht man oft in der Bauklempnerei. Zuerst werden die beiden Blechkanten gründlich sauber gemacht. Dann trägt man Löt看wasser auf, damit beim Erhitzen keine Oxidschicht entsteht. Mit einem Löt看kolben oder einer Löt看lampe erhitzt man die Stellen, bis das Löt看zinn schmilzt. Das flüssige Zinn läuft in den Spalt und verbindet die Bleche. Wenn alles abgekühlt ist, hat man eine feste und dichte Verbindung.

ERNST + STEMMER METALLBAU GMBH



Die Ernst + Stemmer Metallbau GmbH ist ein Familienbetrieb aus Arnsberg. Die Firma sitzt in der Wiebelsheidestraße 11 im Gewerbegebiet. Gegründet wurde sie schon 1970 und gibt es damit seit über 50 Jahren. Von Anfang an hat sich das Unternehmen auf Arbeiten aus Metall spezialisiert.

Heute plant, baut und montiert die Firma zum Beispiel Fenster und Türen aus Aluminium. Sie stellt auch große Pfosten-Riegelkonstruktionen aus Aluminium oder Stahl her, wie man sie oft an modernen Gebäuden sieht. Außerdem baut Ernst + Stemmer Sonnenschutzanlagen, damit Räume im Sommer nicht zu heiß werden.

Ein weiterer Bereich sind Brandschutzabschlüsse, die im Notfall ein Feuer aufhalten sollen. Die Firma fertigt auch hinterlüftete Blechfassaden, die nicht nur gut aussehen, sondern auch das Gebäude schützen.

In der Werkstatt wird mit moderner Technik gearbeitet, damit alles genau passt.

Ernst + Stemmer arbeitet nicht nur in Arnsberg, sondern in ganz Deutschland.

“Ehrlicherweise habe ich mir nie Gedanken darüber gemacht wie ein Fenster produziert wird und wie genau dabei gearbeitet werden muss. Ich bin dankbar diese Erfahrung bei Ernst und Stemmer gemacht haben zu dürfen und dabei von zwei sehr netten Ausbildern begleitet zu werden. Das praktische Probieren hat viel Spaß gemacht”

Elias (Klasse 9A)

AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN & PRAKTISCHES BEISPIEL

Die Ernst + Stemmer Metallbau GmbH übernimmt viele verschiedene Arbeiten im Metallbau.

Dazu gehören die Planung und der Bau von Fenstern und Türen aus Aluminium. Sie fertigen große Pfosten-Riegelkonstruktionen aus Aluminium oder Stahl, wie man sie an modernen Geschäftshäusern sieht.

Außerdem bauen sie Sonnenschutzsysteme, damit Innenräume im Sommer kühl bleiben.

Die Firma stellt auch Brandschutzabschlüsse her, die im Notfall ein Feuer aufhalten können. Ein weiteres Arbeitsfeld sind hinterlüftete Blechfassaden, die das Gebäude vor Wind und Wetter schützen und gleichzeitig gut aussehen. Bei allen Arbeiten achtet das Unternehmen auf höchste Qualität, pünktliche Fertigstellung und zufriedene Kunden.

Die Firma bildet **Metallbauer/innen** – Fachrichtung Konstruktionstechnik aus.

Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre und findet sowohl im Betrieb als auch in der Berufsschule statt.

1. Jahr:

Grundlagen der Metallbearbeitung wie Messen, Anreißen, Bohren, Feilen und Schweißen

Man lernt, technische Zeichnungen zu lesen und einfache Bauteile herzustellen.

2. Jahr:

Anfertigen und Montieren größerer Bauteile, Arbeiten mit verschiedenen Metallen und das Kennenlernen moderner Maschinen

3. Jahr:

Selbstständige Fertigung kompletter Metallkonstruktionen, Montage beim Kunden und erste eigene Projekte.

3,5. Jahr:

Vorbereitung auf die Gesellenprüfung, Wiederholen der wichtigsten Inhalte und Umsetzung eines Prüfungsprojekts

Die Firma legt viel Wert auf eine gute Ausbildung und unterstützt ihre Auszubildenden mit moderner Technik, erfahrenen Ausbildern und praktischer Arbeit an echten Projekten. Wer handwerklich geschickt ist, gern mit Metall arbeitet und genau messen kann, hat hier gute Chancen.

BAU EINES KLEINEN FENSTERS

Der Bau eines kleinen Fensters geht in mehreren Schritten. Zuerst wird genau geplant, wie groß das Fenster werden soll und welches Material man nimmt, zum Beispiel Aluminiumprofile und Glas. Danach werden die Aluminiumprofile mit einer Säge auf die richtige Länge zugeschnitten. Aus diesen Teilen baut man dann den Rahmen zusammen und verschweißt oder verschraubt ihn. Wenn der Rahmen fertig ist, setzt man das Glas ein. Damit es fest sitzt, werden Dichtungen und Glasleisten angebracht. Zum Schluss kontrolliert man, ob das Fenster die richtigen Maße hat und gut funktioniert. Dafür muss man genau arbeiten und handwerklich geschickt sein, damit das Fenster später lange hält.



DIETER REST GMBH



Die Dieter Rest GmbH ist ein Familienbetrieb aus Arnsberg-Herdringen im Gewerbegebiet Wiebelsheide. Gegründet wurde die Firma 1971. Heute arbeiten dort rund 100 Leute. Das Unternehmen stellt Metallteile her und macht Werkzeugbau sowie Stanztechnik. Die Produkte werden zum Beispiel im Auto, in Haushaltsgeräten oder in der Solartechnik gebraucht.

In den Hallen wird mit modernen Maschinen gearbeitet, die Metall stanzen, biegen und formen können. Auch große Serienaufträge werden hier gemacht. Besonders bekannt ist die Firma dafür, dass sie auch schwierige Aufträge umsetzt. Die Arbeit ist sehr genau, denn die Teile müssen am Ende perfekt passen.

Die Dieter Rest GmbH liefert ihre Teile nicht nur an Kunden in der Umgebung, sondern in ganz Deutschland und sogar ins Ausland. Qualität, Genauigkeit und pünktliche Lieferung sind für sie besonders wichtig.

“Dieter Rest ist eine tolle Firma, in welcher ich mir gut vorstellen kann eine Ausbildung zu machen. Herr Stakemeier hat uns einen guten Einblick in den Betrieb gegeben und im Anschluss konnten wir sogar einige Maschinen selbst nutzen. Der selbst erstellt und gravierte Flaschenöffner war das Highlight des Tages und erinnert mich nun täglich an den Tag und die Firma Dieter Rest.”

Abudi (Klasse 10A)

AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN & PRAKTISCHES BEISPIEL

Die Dieter Rest GmbH stellt Metallteile in vielen verschiedenen Formen und Größen her. Ein wichtiger Bereich ist der Werkzeugbau. Hier werden spezielle Werkzeuge gebaut, mit denen später Metall gestanzt oder in Form gebracht wird. Außerdem fertigt die Firma Stanzteile aus Stahl, Edelstahl oder anderen Metallen. Diese Teile werden zum Beispiel in Autos, Haushaltsgeräten, der Solartechnik oder im Maschinenbau verwendet.

In der Produktion wird mit modernen Maschinen gearbeitet, die Metalle schneiden, stanzen, biegen oder formen können. Auch große Serienaufträge werden hier umgesetzt, oft in sehr kurzer Zeit. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Qualitätskontrolle: Jedes Teil wird genau überprüft, bevor es an den Kunden geht.

Maschinen- und Anlagenführer/innen arbeiten direkt an großen Produktionsmaschinen. Sie richten die Maschinen ein, stellen sie auf das richtige Produkt ein und starten die Produktion. Während die Anlage läuft, kontrollieren sie regelmäßig, ob alles richtig funktioniert. Wenn es kleine Störungen gibt, beheben sie diese selbst. Außerdem gehört es zu den Aufgaben, die Maschinen sauber zu halten, zu warten und kleine Teile auszutauschen, damit alles zuverlässig weiterläuft. Wichtig ist auch, die fertigen Produkte zu prüfen und darauf zu achten, dass die Qualität stimmt.

Die Ausbildung dauert 2 Jahre und läuft dual ab.

Im **1. Jahr** lernen die Auszubildenden die Maschinen kennen: wie sie aufgebaut sind, wie man sie richtig einstellt und bedient. Außerdem beschäftigen sie sich mit Werkstoffen wie Metall oder Kunststoff und erfahren viel über Arbeitssicherheit und Umweltschutz.

Im **2. Jahr** geht es stärker in die Praxis: Man wählt einen Schwerpunkt (z. B. Metall, Kunststoff, Lebensmittel oder Textil), arbeitet direkt an den Anlagen, löst Störungen und kümmert sich um die Qualität der Produkte. Dazu kommt die Wartung, bei der man Verantwortung für die Maschinen übernimmt.

Am Ende gibt es eine Zwischenprüfung (meist am Anfang des 2. Jahres) und die Abschlussprüfung. Dabei zeigen die Auszubildenden sowohl theoretisches Wissen als auch praktische Fertigkeiten direkt an den Maschinen.

In allen Ausbildungen sind Mathe, Technik und Genauigkeit wichtig. Außerdem sollte man Spaß daran haben mit Metall zu arbeiten, praktisch zuzupacken, sorgfältig und mit netten Mitarbeitern zu arbeiten.

STANZEN EINES FLASCHENÖFFNERS

In der Firma Dieter Rest habe ich gesehen, wie ein Flaschenöffner gestanzt wird. Zuerst habe ich zugeschaut, wie ein Stück Metall in eine große Stanzmaschine gelegt wurde. Die Maschine hat ein spezielles Werkzeug, das genau die Form vom Flaschenöffner hat. Das Stück wurde in einer ovalen Form gestanzt, sodass es schon die richtige Grundform hatte.

Danach durfte ich selbst ran: An einer Seite habe ich mit einer Maschine die Form gebogen, mit der man später die Flasche öffnen kann. Anschließend habe ich einzelne Buchstaben in eine vorbereitete Form gestellt und sie mit einem Gerät in den Flaschenöffner gestanzt. Zum Schluss habe ich noch die Kanten geglättet, damit man sich nicht schneidet. Am Ende sah der Flaschenöffner schon fast so aus wie im Laden



ALBON METALLBAU GMBH



Die Albon Metallbau GmbH ist ein Familienbetrieb in Arnsberg-Wiebelsheide. Die Firma gibt es seit 1999. Heute arbeiten dort etwa 13 Leute. Sie sind auf Arbeiten mit Stahl und Aluminium spezialisiert. Daraus bauen sie zum Beispiel Geländer, Balkone, Tore und Treppen. Alles wird genau so gemacht, wie der Kunde es haben möchte.

In der Werkstatt schneiden die Mitarbeiter die Teile zu, bohren Löcher, schweißen die Stücke zusammen und schleifen sie glatt. Dabei nutzen sie moderne Maschinen, aber auch viel Handarbeit. Wenn alles fertig ist, fahren sie zu den Kunden und bauen die Teile vor Ort ein.

Die Firma fertigt nicht nur neue Sachen, sondern repariert auch alte Geländer oder Treppen. Wichtig ist, dass alles genau passt und gut aussieht. Die Mitarbeiter arbeiten als Team, um anfallende Arbeiten meistern zu können.

Viele Kunden mögen, dass sie hier alles aus einer Hand bekommen – von der Planung bis zum fertigen Einbau. Weil die Arbeit immer sauber gemacht wird, ist die Firma in der Gegend sehr bekannt und beliebt.

“Justus hat uns einen guten Einblick in die Firma gegeben. Ich kannte Albon zuvor nicht, jedoch hat mich der Besuch überzeugt. Ich kann mir gut vorstellen eine Ausbildung dort zu machen, da alles sehr nett und familiär wirkt. Außerdem finde ich es gut, dass Justus und sein Vater immer auf ihre Mitarbeiter achten und auch neue Konzepte wie die 4-Tage-Woche ausprobieren.”

Abdul (Klasse 8B)

AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN & PRAKTISCHES BEISPIEL

Bei der Albon Metallbau GmbH geht es vor allem um Arbeiten mit Stahl und Aluminium. Die Firma plant und baut daraus verschiedene Sachen, zum Beispiel Geländer, Treppen, Tore und Balkone. Am Anfang wird genau überlegt und gezeichnet, wie alles aussehen soll. Dann werden die Metallprofile in der Werkstatt auf die richtige Länge zugeschnitten. Danach wird gebohrt, geschweißt und geschliffen, bis die Teile genau passen. Auch die Montage beim Kunden gehört dazu - dort werden die fertigen Teile aufgebaut und fest verschraubt oder verschweißt. Neben dem Neubau macht die Firma auch Reparaturen und Wartungen. Bevor ein Teil rausgeht, wird alles genau kontrolliert, damit es keine Fehler gibt.

Zudem ist es den Chefs wichtig, dass die Mitarbeiter ein Projekt von der Planung über die Fertigung bis zum Einbau persönlich begleiten, da sie die Experten sind, wenn es zu schwierigen Situationen kommt. Daher wird darauf geachtet, dass der Arbeiter sowohl die Produktion der Teile übernimmt als auch im Anschluss die Montage beim Kunden.

Bei Albon kann man den Beruf Metallbauer/in - Fachrichtung Konstruktionstechnik lernen.

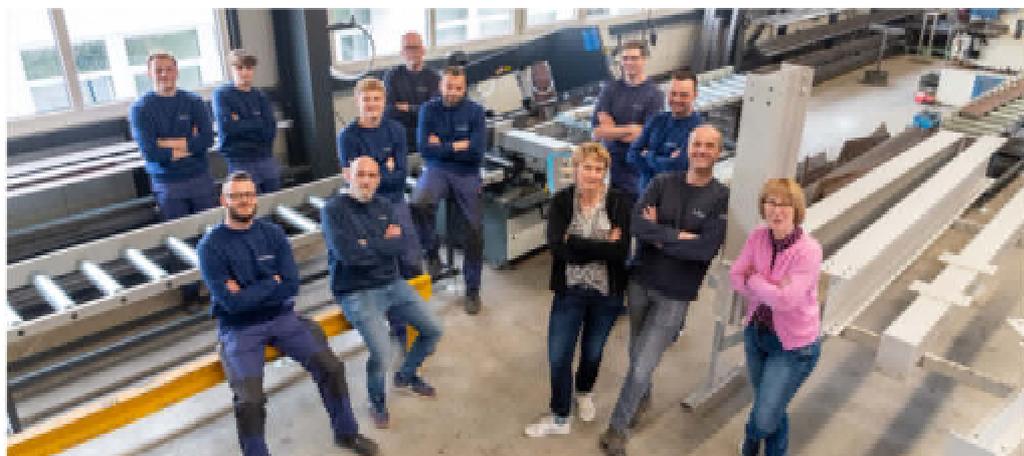
Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre und findet in der Werkstatt, beim Kunden und in der Berufsschule statt.

Im **1. Jahr** lernt man die Grundlagen der Metallbearbeitung. Dazu gehören Messen, Anzeichnen, Feilen, Bohren und Schweißen. Man übt den sicheren Umgang mit Werkzeugen und Maschinen und arbeitet an kleinen Projekten, um die Techniken sauber zu beherrschen.

Im **2. Jahr** macht man schon größere Bauteile und hilft bei echten Kundenprojekten mit. Man lernt, technische Zeichnungen genau zu lesen und Bauteile so zu fertigen, dass sie perfekt zusammenpassen. Dabei kommt es auf Genauigkeit und Teamarbeit an.

Im **3. Jahr** arbeitet man immer selbstständiger, baut komplette Konstruktionen zusammen und montiert sie beim Kunden. Außerdem bereitet man sich auf die Gesellenprüfung vor, wiederholt wichtige Inhalte und bekommt Unterstützung, wo man sie braucht.

Die Firma legt viel Wert darauf, dass Auszubildende erfolgreich durch die Ausbildung kommen. Wenn es Probleme mit der Anfahrt gibt, wird gemeinsam nach einer Lösung gesucht. Wer Interesse hat, kann sogar Unterstützung für den Anhängerführerschein bekommen. Außerdem probiert die Firma derzeit erfolgreich das Konzept der 4-Tage-Woche aus, was bedeutet, dass man in der Regel einen zusätzlichen freien Tag pro Woche hat.



albon
METALLBAU GmbH

DALLMER GMBH & CO. KG



Die Dallmer GmbH & Co. KG ist ein Unternehmen aus Arnsberg-Wiebelsheide. Es gibt die Firma schon seit vielen Jahren und sie ist bekannt für hochwertige Entwässerungssysteme. Dazu gehören zum Beispiel Duschrinnen, Bodenabläufe und andere Abflusslösungen. Solche Produkte braucht man, damit Wasser sicher und sauber abfließen kann – zum Beispiel in Bädern, Küchen oder großen Gebäuden.

Die Produkte von Dallmer werden nicht nur in Deutschland, sondern auf der ganzen Welt eingebaut. Sogar in sehr bekannten Gebäuden wie dem Burj Khalifa in Dubai oder in großen Fußballstadien sind ihre Produkte zu finden. Die Firma achtet darauf, dass ihre Produkte nicht nur gut funktionieren, sondern auch gut aussehen.

Bei Dallmer wird viel Wert auf Qualität gelegt. Die Teile werden aus guten Materialien wie Edelstahl oder hochwertigem Kunststoff hergestellt. In der Produktion arbeiten moderne Maschinen und erfahrene Mitarbeiter zusammen.

“Der Besuch bei Dallmer hat mir richtig gut gefallen. Besonders spannend fand ich zu sehen, wie viele verschiedene Schritte nötig sind, bis ein fertiges Produkt entsteht. Die Mitarbeiter haben uns viel gezeigt und erklärt, und ich konnte auch selbst etwas ausprobieren. Mir ist aufgefallen, dass hier sehr modern mit Maschinen gearbeitet wird, aber trotzdem Teamarbeit wichtig ist. Ich habe einen guten Eindruck bekommen, wie abwechslungsreich die Arbeit in so einem Unternehmen sein kann.”

Lukas (Klasse 9A)

AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN & PRAKTISCHES BEISPIEL

Bei der Dallmer GmbH & Co. KG dreht sich alles um Entwässerungssysteme. Das heißt, die Firma entwickelt und baut Produkte, mit denen Wasser sicher ablaufen kann – zum Beispiel Duschrinnen, Bodenabläufe oder Abflussrohre. Diese werden insbesondere aus Kunststoff und anderen hochwertigen Materialien hergestellt.

In der Produktion wird das Material in großen Kunststoffspritzmaschinen geformt und verarbeitet. Danach kommen die Teile in die Qualitätskontrolle, wo geprüft wird, ob alles passt und sauber verarbeitet ist. Anschließend werden die fertigen Produkte verpackt und für den Versand vorbereitet – oft gehen sie nicht nur innerhalb Deutschlands raus, sondern auch ins Ausland.

Dallmer arbeitet außerdem eng mit Architekten und Planern zusammen, um für verschiedene Bauprojekte die passende Lösung zu finden.

Dallmer bildet in mehreren Berufen aus:

- Werkzeugmechaniker/in (Fachrichtung Spritzgusstechnik) – Hier lernt man, wie man mit modernen Kunststoffmaschinen arbeitet, um verschiedene Teile herzustellen.
- Industriekaufmann/-frau – In diesem Beruf kümmert man sich um Organisation, Einkauf, Verkauf und den Kontakt zu Kunden.
- Fachkraft für Lagerlogistik – Dabei geht es um die Annahme, Lagerung und den Versand von Waren.

Die Ausbildung dauert je nach Beruf 2 bis 3,5 Jahre und findet im Betrieb und in der Berufsschule statt. Im ersten Jahr bekommt man die Grundlagen beigebracht, zum Beispiel wie man Maschinen richtig bedient oder Aufträge bearbeitet. Im zweiten Jahr arbeitet man schon an echten Kundenaufträgen mit. Im letzten Jahr wird man immer selbstständiger und bereitet sich auf die Abschlussprüfung vor.

Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Nach der Ausbildung gibt es viele Chancen, sich weiterzuentwickeln. Man kann zum Beispiel eine Meisterschule oder Technikerschule besuchen, um mehr Verantwortung zu übernehmen. Auch Weiterbildungen in speziellen Fachbereichen, wie zum Beispiel im 3D-Zeichnen oder im Qualitätsmanagement, sind möglich. Dallmer unterstützt seine Mitarbeiter oft dabei, diese Fortbildungen zu machen, damit sie sich im Beruf weiter verbessern können.



HANDELSHOF ARNSBERG



Der Handelshof Arnsberg ist ein großer Großmarkt im Gewerbegebiet Wiebelsheide. Dort gibt es eine riesige Auswahl an Produkten. Man findet dort fast alles: frisches Obst und Gemüse, Fleisch, Fisch, Getränke, aber auch Haushaltswaren, Elektroartikel, Kleidung und vieles für die Gastronomie.

Die meisten Kunden sind Restaurants, Hotels, Imbisse oder kleine Läden, die dort große Mengen einkaufen. Aber auch Vereine und Privatpersonen kommen gerne zum Einkaufen wegen der großen Auswahl. Im Handelshof kann man alles an einem Ort besorgen, was man für seinen Betrieb braucht. Das spart Zeit und ist praktisch.

Der Markt ist so aufgebaut, dass man schnell findet, was man sucht. Die Regale sind ordentlich sortiert, und es gibt Kühlräume für frische Ware. Viele Mitarbeiter sind im Verkauf oder im Lager tätig und helfen den Kunden bei Fragen.

Beliebt ist der Handelshof auch wegen seiner guten Qualität. Viele Kunden kommen regelmäßig, weil sie wissen, dass sie hier frische Ware und zuverlässigen Service bekommen.

“Ich wusste nicht, dass der Handelshof ein so großer Laden ist, der wirklich alles zu bieten hat. Die Führung durch den Markt und die vielen Informationen zu einzelnen Abläufen war super interessant. Besonders gefallen hat mir aber, dass wir uns selbst etwas ausprobieren durften. Wahnsinn was beim Einräumen neuer Waren alles beachtet werden muss. ”

Lugrena (Klasse 8B)

AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN & PRAKTISCHES BEISPIEL

Im Handelshof Arnsberg gibt es jede Menge verschiedene Aufgaben. Im Lager werden jeden Tag neue Waren angenommen. Die kommen auf Paletten an, werden ausgepackt und an den richtigen Platz gebracht. Frische Sachen wie Fleisch, Fisch oder Obst kommen sofort in große Kühlräume, damit sie frisch bleiben. Im Markt selbst müssen die Regale regelmäßig aufgefüllt und ordentlich gehalten werden, damit die Kunden schnell finden, was sie suchen.

Im Verkauf helfen die Mitarbeiter den Kunden, geben Tipps zu Produkten und kümmern sich um größere Bestellungen. An der Kasse wird bezahlt und geprüft, ob alles richtig im System steht. Auch das Verpacken und Vorbereiten von Ware für den Transport gehört dazu. Manche Bestellungen werden direkt zum Kunden geliefert – dafür muss der Warenausgang gut organisiert sein, damit nichts fehlt.

Im Handelshof Arnsberg kann man folgende Ausbildungsberufe durchführen:

Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandelsmanagement:

In diesem Beruf lernt man, wie man Waren in großen Mengen einkauft und verkauft. Man berechnet Preise, vergleicht Angebote und spricht mit Kunden und Lieferanten. Außerdem plant man, wann welche Ware geliefert wird.

Fachlagerist/in:

Hier arbeitet man vor allem im Lager. Man lernt, wie man Waren annimmt, richtig einlagert und wieder ausgibt. Auch der Umgang mit Gabelstaplern oder anderen Geräten gehört dazu. Diese Ausbildung dauert 2 Jahre.

Fachkraft für Lagerlogistik:

Das ist die längere Version der Fachlagerist-Ausbildung und dauert 3 Jahre. Man übernimmt zusätzlich Planungs- und Organisationsaufgaben, zum Beispiel wie Waren am besten gelagert werden, damit sie schnell gefunden werden können.

Metzger/in:

In der hauseigenen Fleischerei lernt man, Fleisch zu zerlegen, Wurstwaren herzustellen und Fleischprodukte richtig zu verpacken. Auch Hygiene ist hier besonders wichtig. Diese Ausbildung wird heute leider nicht mehr so oft gewählt. Für Interessierte ist das aber eine große Chance, weil Metzger auf dem Arbeitsmarkt knapp sind und dringend gesucht werden. Wer sich für diesen Beruf entscheidet, hat später sehr gute Jobmöglichkeiten.

Je nach Beruf dauert die Ausbildung 2 bis 3 Jahre. Im ersten Jahr lernt man die Grundlagen, zum Beispiel wie Waren gelagert werden, wie man Bestellungen bearbeitet oder wie man Maschinen richtig benutzt. Später darf man immer mehr selbst machen und übernimmt Verantwortung. Im letzten Jahr bereitet man sich auf die Abschlussprüfung vor. Wer möchte, kann sich nach der Ausbildung weiterbilden, zum Beispiel zum Meister oder Fachwirt.



DART FÖRDERTECHNIK GMBH



Die DART Fördertechnik GmbH ist ein familiengeführtes Unternehmen aus Arnsberg. Gegründet wurde die Firma 1992. Heute arbeiten dort rund 50 Mitarbeiter, die zusammen Krananlagen, Tore, Hallen- und Fördertechnik entwickeln, bauen und montieren. Diese Anlagen sind dafür da, schwere Lasten zu bewegen oder den Materialfluss in einer Firma zu verbessern. Man findet DART-Produkte zum Beispiel in Werkshallen, auf Baustellen oder in großen Lagern.

DART ist dafür bekannt, dass sie nicht einfach Standardprodukte liefern, sondern Lösungen entwickeln, die genau zu den Wünschen der Kunden passen. Das heißt, jede Anlage wird individuell geplant und gebaut. In der Werkstatt entstehen viele Teile in Handarbeit, kombiniert mit moderner Maschinenteknik. Danach werden die Anlagen vor Ort beim Kunden aufgebaut und getestet.

Die Firma legt großen Wert auf Qualität und Sicherheit. Außerdem ist es DART wichtig, dass die Kunden auch nach der Montage gut betreut werden. Deshalb übernehmen die Mitarbeiter auch Wartungen und Reparaturen, damit die Anlagen viele Jahre zuverlässig arbeiten.

“Mir hat gefallen, dass die Mitarbeiter bei DART sich viel Zeit genommen haben, um uns alles zu erklären. Ich fand es toll zu sehen, dass man bei der Arbeit nicht nur Maschinen bedient, sondern auch im Team zusammenarbeitet. Das hat mir gezeigt, dass der Beruf sehr abwechslungsreich ist.”

Mike (Klasse 8A)

AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN & PRAKTISCHES BEISPIEL

Bei DART Fördertechnik gibt es viele verschiedene Arbeiten. In der Planung wird zuerst überlegt, wie eine Anlage aussehen soll und was sie können muss. Dafür machen die Mitarbeiter Skizzen und technische Zeichnungen, damit später alles genau passt. In der Fertigung werden die Metallteile zugeschnitten, gebohrt, geschweißt und zu großen Konstruktionen zusammengesetzt. Dabei arbeitet man sowohl mit der Hand als auch mit modernen Maschinen.

Wenn die Teile fertig sind, geht es zur Montage. Die Mitarbeiter fahren dann zum Kunden, bauen die Anlage vor Ort auf und testen, ob alles funktioniert. Auch danach bleibt die Firma in Kontakt mit dem Kunden, denn zu den Aufgaben gehören Wartung und Reparatur. Dabei wird geprüft, ob etwas kaputt ist oder ausgetauscht werden muss, damit die Anlage zuverlässig weiterarbeitet.

Bei DART kann man in mehreren Berufen ausgebildet werden:

Zum einen als **Konstruktionsmechaniker/in**. Hier lernt man, wie man Metallkonstruktionen herstellt, bearbeitet und zusammenbaut. Zum anderen als **Mechatroniker/in**. In diesem Beruf arbeitet man an einer Mischung aus Mechanik, Elektrik und Steuerungstechnik. Man kann aber auch eine Ausbildung als **Industriekaufmann/-frau** machen. Hier geht es um Organisation, Einkauf, Verkauf und den Kontakt zu Kunden.

Die Ausbildungen dauern je nach Beruf 3 bis 3,5 Jahre.

Im **1. Jahr** lernt man die Grundlagen, zum Beispiel wie man Metall richtig bearbeitet oder wie Maschinen funktionieren.

Im **2. Jahr** darf man schon bei echten Projekten mitarbeiten, kleinere Aufgaben selbst übernehmen und sieht, wie eine Anlage Schritt für Schritt entsteht.

Im **3. Jahr** ist man oft von Anfang bis Ende bei Projekten dabei, arbeitet sehr selbstständig und bereitet sich auf die Abschlussprüfung vor.

Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Nach der Ausbildung gibt es bei DART viele Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln. Wer im technischen Bereich arbeitet, kann zum Beispiel eine Meisterschule oder Technikerschule besuchen. Es gibt auch Lehrgänge für spezielle Maschinen oder neue Schweißtechniken. Im kaufmännischen Bereich kann man sich zur Fachwirtin oder zum Fachwirt weiterbilden. Als zeitgenössisches Unternehmen weiß DART, dass qualifizierte Mitarbeiter die Grundlage der Wettbewerbsfähigkeit bilden und unterstützt seine Mitarbeiter stets an Fort- und Weiterbildungen teilzunehmen.



ANERKENNUNGEN

Ein besonderer Dank geht an alle Vertreterinnen und Vertreter der Unternehmen, die dieses Projekt möglich gemacht haben:

Phillip Jerusalem - Tillmann Werkzeugbau Profilvertechnik GmbH
Yvonne Dallmer & Lisa Vielhaber - Dallmer GmbH & Co. KG
Dominik Backs & Dominique Sommer - Dieter Rest GmbH
Fabian Senger - Handelshof Arnsberg
Oliver & Justus Albon - Albon Metallbau GmbH
Michael Thomas - Dachdeckerbetrieb Michael Thomas GmbH & Co. KG
Thomas Reiss - Dart Fördertechnik GmbH
Klaus Wagner - Ernst + Stemmer Metallbau GmbH

Sowie an die begleitenden und unterstützenden Lehrkräfte:

Inga Potthoff - Multiprofessionelles Team
Christina Kastner - Lehrkraft & Projektkoordination
Stefan Rosen - Schulsozialarbeiter
Robert Jäger - Ehrenamtler

*Herzlichen Dank an alle, die zum Erfolg dieses
Projekts beigetragen haben.*



Kontakt

Städt. Bekenntnishaupthschule Grimmeschule
Schwester-Aicharda-Straße 14,
59755 Arnsberg
02932/700160



www.grimmeschule-arnsberg.de

christina.kastner@grimmeschule.nrw.schule